

Samstag, 22. November 2014, 20 Uhr

Kammermusik

Trio Vivente:

Anne Katharina Schreiber (Violine)

Kristin von der Goltz (Violoncello)

Jutta Ernst (Klavier)

und Sylvie Altenburger (Viola)

Gabriel Fauré: **Klaviertrio d-Moll op. 120** (1922–1923)

Allegro, ma non troppo

Andantino

Allegro vivo

Maurice Ravel: **Klaviertrio a-Moll** (1914)

Modéré

Assez vif

Très large

Animé

* * *

Gabriel Fauré: **Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 15** (1879)

Allegro molto moderato

Scherzo. Allegro vivo

Adagio

Finale. Allegro molto

www.hornacknicola.de

**HORNACK
& NICOLA**

KLAVIERBAU GbR
MEISTERBETRIEB

79285 Ebringen | Schönbergstraße 49
Werkstatt | Büro Tel.: 07664-6113366

Stimmungen | Reparaturen | Konzertdienst

Anne Katharina Schreiber

legte nach Studien bei Rainer Kussmaul in Freiburg ihr Diplom mit Auszeichnung ab.

Seit 1988 ist sie Mitglied des Freiburger Barockorchesters, mit dem sie weltweit, auch als Solistin, konzertiert und zahlreiche CDs eingespielt hat.

Unter Dirigenten wie Ivor Bolton, Thomas Hengelbrock und Markus Creed arbeitet sie häufig als Konzertmeisterin bei Ensembles mit barockem und modernem Repertoire wie dem ensemble recherche und dem Balthasar-Neumann-Ensemble.

Anne Katharina Schreiber ist Dozentin bei der Ensembleakademie Freiburg für Alte und Neue Musik und hat seit Oktober 2007 einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg.

Kristin von der Goltz

studierte bei Christoph Henkel in Freiburg und William Pleeth in London.

Von 1991 bis 2004 war sie ebenfalls Mitglied des Freiburger Barockorchesters. Sie konzertiert heute sowohl auf modernem als auch auf dem Barockcello und ist als Solocellistin international unter Nikolaus Harnoncourt, Michael Hofstetter, Ton Koopman, Marc Minkovski und anderen gefragt.

Seit 2006 ist sie Mitglied und auch Solistin der Berliner Barock Solisten, einem Ensemble der Berliner Philharmoniker.

Von 2009 bis 2011 war sie Solocellistin des Münchner Kammerorchesters.

Kristin von der Goltz war als Dozentin beim Internationalen Bohemia Festival Prag sowie an der Orchesterakademie in Mannheim tätig. Von 2004 bis 2009 leitete sie eine Frühförderklasse auf modernem Cello an der Hochschule für Katholische Kirchenmusik in Regensburg. Nach Lehraufträgen an den Musikhochschulen in Duisburg und München folgte sie 2009 einem Ruf als Professorin für Barockcello an die Musikhochschule Frankfurt/Main sowie 2011 an die Hochschule für Musik und Bildende Künste München.

Kristin von der Goltz hat bei RaumKlang auf dem Barockcello drei Solo-CDs eingespielt, Sonaten von Jakob Klein, 2004, Capricen von D'all Abaco, 2006, und Sonaten von Antoine Dard, 2007, die alle hervorragende Rezensionen erhielten.

Jutta Ernst

studierte in Würzburg bei Kirsti Hjort und Arne Torger. Nach Abschluss der Konzertreife mit Auszeichnung bei Christoph Lieske in Winterthur wechselte sie zu Bernd Glemser nach Saarbrücken und legte dort 1995 ihr Solistenexamen ab.

Als Kammermusikpartnerin von Gustav Rivinius, Sylvie Altenburger, Sophie Lücke, Andreas Rothkopf, Jone Kaliunaite, Martin Dobner und anderen wirkte sie bei zahlreichen Konzerten und Rundfunkaufnahmen mit.

Ihre 1997 bei „tacet“ erschienene CD mit Klavier- und Kammermusikwerken von Paul Hindemith mit dem Titel „Leÿptziger Allerleÿ“ erhielt beste Bewertungen in der Fachpresse.

Jutta Ernst hat seit Mai 2000 einen Lehrauftrag an der Musikhochschule des Saarlandes und unterrichtet an der Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Sylvie Altenburger

studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris bei Serge Collot und Bruno Pasquier und erhielt 1980 einen ersten Preis. Sie bildete sich weiter bei Yuri Baschmet für Viola und György Sebók für Kammermusik.

Von 1980 bis 1983 war sie Solistin im Ensemble Intercontemporain unter der Leitung von Pierre Boulez. In dieser Zeit arbeitete sie regelmässig als Solistin mit Komponisten wie Georges Aperghis, Pierre Boulez, Georges Benjamin, Michaël Levinas, Marc Monnet, Tristan Murail, Betsy Jolas, Luciano Berio, Karl-Heinz Stockhausen, Iannis Xenakis und anderen.

Zwischen 1981 und 2009 konzertierte sie mit dem Streichtrio »Trio Des Lyres«, Stockholm, und mit dem von ihr mitgegründeten Rubin Quartett in ganz Europa und veröffentlichte zahlreiche CDs.

Sylvie Altenburgers Leidenschaft für Kunst, Tanz und Theater fand ihren Ausdruck in der Zusammenarbeit mit Malern, Regisseuren und Choreographen wie Pina Bausch, Dominique Bagouet, Patrice Chéreau und Louis Cordesse.

Seit Wintersemester 2002 hat Sylvie Altenburger eine Professur für Viola und Kammermusik an der Hochschule für Musik Freiburg inne.

Sylvie Altenburger ist seit 2014 festes Mitglied im Ensemble Aventure.